

MÄRZ	SCHAUSPIELHAUS	KAMMERSPIELE	BOX / ANDERE SPIELSTÄTTEN
01 so		18.00 – 19.40 A 17.30 Einführung im Foyer der Kammerspiele UND ES SCHMILZT Lize Spit / Regie: Marlene Anna Schäfer	20.00 X-RÄUME 5 / 3 € Box SPIELRAUM: VOM GAUNER PERSÖNLICH Regie: Martha Ebert
02 mo	19.30 LESUNG 18 / 12 € SAŠA STANIŠIĆ: HERKUNFT Träger des Deutschen Buchpreises 2019 Das Literaturhaus Frankfurt zu Gast im Schauspiel	20.00 – 21.45 B Zum letzten Mal! 19.30 Einführung im Foyer der Kammerspiele DAS HEERLAGER DER HELLIGEN nach Jean Raspail / Regie: H. Schmidt-Rahmer	
03 di			20.00 X-RÄUME 5 / 3 € Box FREIRAUM MIT ANNA SONNENSCHNEIDER* Figuresuche / Regie: Lea Gockel
04 mi	19.30 ABO MI B / A ORESTIE Aischylos / Regie: Jan-Christoph Gockel	20.00 – 22.00 THEATERTAG! ALLE PLÄTZE 12 / 8 € Stimmen einer Stadt ABSTURZ Olga Grjasnowa / Regie: Anselm Weber EIN HUND NAMENS DOLLAR Teresa Präauer / Regie: Anselm Weber	
05 do	19.30 ABO DO A / A ORESTIE Aischylos / Regie: Jan-Christoph Gockel	20.00 – 21.20 B Stimmen einer Stadt UNVOLLKOMMENE UMARMUNG Antje Rávik Strubel / Regie: Anselm Weber	SCHAUSPIEL FRANKFURT UNTERWEGS »Furore« Lutz Hübner und Sarah Nemitz Regie: Anselm Weber 01. März Theater Gütersloh »Geschlossene Gesellschaft« Jean-Paul Sartre / Regie: Johanna Wehner 07. März Theater Ludwigsburg »Siddhartha« Hermann Hesse / Regie: Lisa Nielebock 13./14. März Apollo Theater Siegen
06 fr	20.30 – 22.10 25 / 18 / 8 € THE FE.MALE TRAIL Ein Nick Cave-Abend mit Text und Musik von Katharina Bach und Band bitchboy	20.00 – 21.45 A 19.30 Einführung im Foyer der Kammerspiele SIDDHARTHA Hermann Hesse / Regie: Lisa Nielebock	
07 sa	18.00 – 22.45 A Zum letzten Mal! PEER GYNT Henrik Ibsen / Regie: Andreas Kriegenburg with English surtitles	20.00 – 21.30 C ABSCHIED VON DEN ELTERN Peter Weiss / Regie: Kornelius Eich	
08 so		18.00 A QUARTETT Heiner Müller / Regie: Miloš Lolić	18.00 – 19.00 12 / 8 € Box / Studiojahr Schauspiel CORPUS DELICTI Juli Zeh / Regie: Marie Schwesinger
09 mo	19.30 ABO MO A / A ORESTIE Aischylos / Regie: Jan-Christoph Gockel		
10 di			20.00 X-RÄUME 10 / 8 € Chagallsaal DENKRAUM MIT SUSANNE WIEST Arbeit: Was wird aus der Wettbewerbsgesellschaft?
11 mi		20.00 A 19.30 Einführung im Foyer der Kammerspiele AM SÜDHANG Eduard von Keyserling / Regie: Barbara Bürk	Geschlossene Veranstaltung SYMPOSIUM: ZWISCHENZEITEN – ZUR JÜDISCHEN DIASPORA IN EUROPA Das Symposium reflektiert die aktuelle Situation von Jüdinnen und Juden in Europa: Auf der einen Seite ist jüdisches Leben zunehmend bedroht, auf der anderen Seite steigt die Pluralität und Sichtbarkeit an selbstbewussten jungen jüdi- schen Stimmen. Mit Beiträgen von Gila Lustiger, Michel Friedman, Fania Oz-Salzberger, Diana Pinto, Doron Rabinovici u.a. 15. und 16. März, Kammerspiele Infos unter www.juedischesmuseum.de
12 do	19.30 ABO DO B / A JEDERMANN (STIRBT) Ferdinand Schmalz / Regie: Jan Bosse	20.00 – 21.15 16 / 8 € 19.30 Einführung im Foyer der Kammerspiele HEIDI IN FRANKFURT – EIN INTEGRATIONSTHEATER Inklusives Jugendperformanceprojekt Konzept und Regie: Martina Droste / ab 14 Jahren	
13 fr	19.30 A JEDERMANN (STIRBT) Ferdinand Schmalz / Regie: Jan Bosse	20.00 – 22.00 A EINE FRAU FLIHT VOR EINER NACHRICHT David Grossman / Regie: Jessica Glaue	
14 sa	20.00 EXTRA 18 / 12 € NAVID KERMANI: BALD SIND WIR ABER GESANG Zum 250. Geburtstag von Friedrich Hölderlin	20.00 – 21.00 B DER BAU Franz Kafka / Regie: Max Simoniscek	
15 so	16.00 – 17.50 A GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT Jean-Paul Sartre / Regie: Johanna Wehner		20.00 X-RÄUME 5 / 3 € Box WELTRAUM MIT I,SLAM Live-Poetry
17 di			20.00 – 21.10 12 / 8 € Box PATENTÖCHTER Corinna Ponto und Julia Albrecht Regie: Regina Wenig / ab 15 Jahren
18 mi	19.30 ABO MI A / A ORESTIE Aischylos / Regie: Jan-Christoph Gockel	20.00 A QUARTETT Heiner Müller / Regie: Miloš Lolić anschl. Publikumsgespräch	JUNGES SCHAUSPIEL Für Jugendliche: 09.03., 19 Uhr Treffpunkt Schauspielkantine zu »Orestie« 22.03., 11–17 Uhr Tagesworkshop 25.03., 18–21 Uhr Offenes Schauspieltraining 26.03., 18–21 Uhr Offenes Schauspieltraining Anmeldung unter: theaterpaedagogik@schauspielfrankfurt.de Ausführliche Informationen und weitere Termine unter www.schauspielfrankfurt.de/jungesschauspiel
19 do	19.30 – 21.20 A 19.00 Einführung im Chagallsaal GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT Jean-Paul Sartre / Regie: Johanna Wehner	20.00 – 21.30 B SKLAVEN LEBEN Konstantin Küsspert / Regie: Jan-Christoph Gockel	
20 fr	19.30 ABO FR A / A 19.00 Einführung im Chagallsaal ORESTIE Aischylos / Regie: Jan-Christoph Gockel	20.00 HÖLDERLIN 2020 15 / 8 € DER DICHTER UND DER BANKER Peter Michalzik Szenische Lesung / Regie: Marie Schwesinger	
21 sa	19.30 A JEDERMANN (STIRBT) Ferdinand Schmalz / Regie: Jan Bosse	20.00 HÖLDERLIN 2020 15 / 8 € »DIE WELT DURCHWANDERN« Friedrich Hölderlin Szenische Lesung / Regie: Angel Krastev	10.00 – 18.00 EXTRA EINTRITT FREI Chagallsaal INTERVENTION DER RÖMERSBERGGERÄCHE Das Thema wird noch veröffentlicht.
22 so	16.00 ABO SO / A JEDERMANN (STIRBT) Ferdinand Schmalz / Regie: Jan Bosse mit Kinderbetreuung	11.00 HÖLDERLIN 2020 10 / 8 € POESIE UND GELD Festvortrag mit anschließendem Gespräch mit Jochen Hörisch und Michel Friedman	
26 do	20.30 – 22.10 25 / 18 / 8 € THE FE.MALE TRAIL Ein Nick Cave-Abend mit Text und Musik von Katharina Bach und Band bitchboy	20.00 – 21.45 A SIDDHARTHA Hermann Hesse / Regie: Lisa Nielebock	
27 fr	19.30 PREMIERE ABO PREM / S FRÜCHTE DES ZORNS John Steinbeck Regie: Roger Vontobel anschl. Premierenfeier	20.00 – 22.15 B Stimmen einer Stadt ICH VERLASSE DIESES HAUS Thomas Pletzinger / Regie: Anselm Weber BRANKA Angelika Klüssendorf / Regie: Anselm Weber	KOSTENLOSE KINDERBETREUUNG Am 22. März zu »Jedermann (stirbt)« und am 29. März zu »Orestie« bieten wir eine Betreuung durch Fachpersonal für Kinder von 3 bis 9 Jahren an. Anmeldung unter: 069.212.37.348
28 sa	19.30 A FRÜCHTE DES ZORNS John Steinbeck / Regie: Roger Vontobel	20.00 – 21.50 A 1994 – FUTURO AL DENTE Text und Regie: Nele Stuhler, Jan Koslowski anschl. Publikumsgespräch	
29 so	16.00 A ORESTIE Aischylos / Regie: Jan-Christoph Gockel mit Kinderbetreuung	18.00 A AM SÜDHANG Eduard von Keyserling / Regie: Barbara Bürk	FÜHRUNGEN DURCH DAS SCHAUSPIELHAUS Blicke hinter die Kulissen des Theaters am 04. und 14. März um 17.30 Uhr. Treffpunkt: Kassenfoyer, Tickets 7 €. Begrenzte Teilnehmer_innenzahl!
30 mo	19.30 – 21.20 A GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT Jean-Paul Sartre / Regie: Johanna Wehner		20.00 X-RÄUME 5 / 3 € Box SPIELRAUM: VOM GAUNER PERSÖNLICH Regie: Martha Ebert
31 di			

APR DER VORVERKAUF FÜR MÄRZ, DIE ERSTEN VORSTELLUNGEN IM APRIL UND DIE VORSTELLUNGEN AN OSTERN BEGINNT AM 10. FEBRUAR!

01 mi	19.30 – 21.20 A GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT Jean-Paul Sartre / Regie: Johanna Wehner		KLASSENZIMMERSTÜCKE DAS SCHAUSPIEL FRANKFURT UNTERWEGS »Corpus Delicti« kann für Schulen, »Himmel und Hände« für Schulen und Kindergärten gebucht werden. Termine nach Vereinbarung Anfrage unter: 069.212.47.877 oder theaterpaedagogik@schauspielfrankfurt.de
02 do	19.30 EXTRA C RAINALD GREBE: DAS MÜNCHHAUSENKONZERT	20.00 – 21.15 16 / 8 € HEIDI IN FRANKFURT – EIN INTEGRATIONSTHEATER Inklusives Jugendperformanceprojekt Konzept und Regie: Martina Droste / ab 14 Jahren	
03 fr	19.30 ABO FR B / A FRÜCHTE DES ZORNS John Steinbeck / Regie: Roger Vontobel	20.00 – 21.50 A 1994 – FUTURO AL DENTE Text und Regie: Nele Stuhler, Jan Koslowski	

OSTERN IM THEATER – JETZT SCHON KARTEN SICHERN!

09 do	19.30 ABO SPIELZEIT / A ORESTIE Aischylos / Regie: Jan-Christoph Gockel	19.00 URAUFFÜHRUNG S STIMMEN EINER STADT VII-IX: DAS LEBEN IST EINE KUNST Martin Mosebach / Regie: Anselm Weber DIE GRÄTEN Lars Brandt / Regie: Anselm Weber ALLES IST GROSS Zsuzsa Bánk / Regie: Kornelius Eich anschl. Premierenfeier	DAS FRÜHJAHRS-ABO 3 Monate bis zur Sommerpause – 3x ins Theater, schon ab 30 €! Zwei Vorstellungen im Schauspielhaus und eine Vorstellung in den Kammerspielen, bei freier Termin- und Platzwahl. Mit dem Frühjahrs-Abo profitieren Sie zudem von unseren exklusiven Abonnement-Vorteilen: Karten-Vorkaufrecht und 10% Rabatt auf alle weiteren Eintrittskarten. Erhältlich ab 20. März 2020. Die 3 Gutscheine sind für Veranstaltungen des Schauspiel Frankfurt bis 05. Juli 2020 einlösbar. Infos unter: 069.212.37.444 oder abo@schauspielfrankfurt.de
10 fr	18.00 A ORESTIE Aischylos / Regie: Jan-Christoph Gockel	18.00 A Stimmen einer Stadt DAS LEBEN IST EINE KUNST Martin Mosebach / Regie: Anselm Weber DIE GRÄTEN Lars Brandt / Regie: Anselm Weber ALLES IST GROSS Zsuzsa Bánk / Regie: Kornelius Eich	
11 sa	19.30 A JEDERMANN (STIRBT) Ferdinand Schmalz / Regie: Jan Bosse	20.00 – 21.45 A SIDDHARTHA Hermann Hesse / Regie: Lisa Nielebock	
12 so	18.00 A JEDERMANN (STIRBT) Ferdinand Schmalz / Regie: Jan Bosse	18.00 – 19.45 A SIDDHARTHA Hermann Hesse / Regie: Lisa Nielebock	
13 mo	18.00 A FRÜCHTE DES ZORNS John Steinbeck / Regie: Roger Vontobel	18.00 A AM SÜDHANG Eduard von Keyserling / Regie: Barbara Bürk	

PREMIERE 27. MÄRZ SCHAUSPIELHAUS FRÜCHTE DES ZORNS

VON JOHN STEINBECK
FÜR DIE BÜHNE EINGERICHTET VON FRANK GALATI
DEUTSCH VON GOTTFRIED GREIFFENHAGEN UND
BETTINA VON LEOPRECHTING

1939 erschienen, erregte dieser Roman großes Aufsehen. Kaum war die erste Auflage vergriffen, versuchten Großgrundbesitzer und rechtsnationale Kräfte, das Buch zu verbieten: So sehr hatte es die amerikanische Öffentlichkeit aufgewühlt. Steinbeck stellt schonungslos das Elend der amerikanischen Farmer dar, die ihre Heimat Oklahoma aufgrund der hohen Pachtsteuern in Zeiten der »Großen Depression«
verließen. Sandstürme und moderne Agrartechniken hatten ihre Böden unbrauchbar gemacht. Von dem Traum angelockt, in Kalifornien eine bessere Zukunft zu finden, nahmen Hunderttausende den leidvollen Weg über die berühmte Route 66 auf sich. In Kalifornien erwartete sie nur Hunger, Ausbeutung und Fremdenhass. Bei John Steinbeck ist es die Familie Joad, die dieses Schicksal erdulden muss und darüber fast zerbricht. In einer Art fiktionaler Reportage gelingt es dem Autor, der selber einen Flüchtlingstreck begleitete, die kapitalistischen Prinzipien freizulegen, die Menschen ins soziale Abseits bringen. Seine Geschichte über den Kampf nach Würde in wüstenlosen Zeiten bleibt auch heute noch hochaktuell.

REGIE Roger Vontobel **BÜHNE** Palle Steen Christensen **KOSTÜME** Tina Kloempken **MUSIK** Keith O'Brien **DRAMATURGIE** Marion Tiedtke **MIT** Heidi Ecks, Stefan Graf, Nils Kreutinger, Thomas Meinhardt, Friederike Ott, Heiko Raulin, Matthias Redhammer, Uwe Zerwer, Patricia Ziolkowska und Keith O'Brien, Yuka Ohta (Live-Musik) **AM** 27./28. März, 03./13. April



Stimmen einer Stadt: »Branka«
Regie: Anselm Weber / mit Christina Geiße

PREMIERENVORSCHAU FRÜCHTE DES ZORNS

URAUFFÜHRUNG 09. APRIL KAMMERSPIELE
STIMMEN EINER STADT VII-IX

Martin Mosebach »Das Leben ist eine Kunst«
/ Lars Brandt »Die Gräten«
/ Zsuzsa Bánk »Alles ist groß«
/ Auftragswerke des Schauspiel Frankfurt
In der Spielzeit 2019/20 stehen erneut drei Leben aus Frankfurt im Mittelpunkt der Serie »Stimmen einer Stadt«, für die Autoren_innen Menschen aus Frankfurt treffen und aus diesen Begegnungen eine poetische Übersetzung vornehmen: Der Bühnen-Preisträger Martin Mosebach schreibt über eine alternde Künstlerin und die schwierigen Beziehungen, die ihr Leben formten. Lars Brandt spürt dem Alltag eines Frankfurter Politikers nach, der um sein politisches Überleben besorgt ist. Die vielfach ausgezeichnete Autorin Zsuzsa Bánk trifft einen Mann für das letzte Geleit, dessen sensible Beobachtungsgabe eine besondere Perspektive auf das menschliche Sein eröffnet.

REGIE Anselm Weber und Kornelius Eich **BÜHNE UND VIDEO** Philip Bußmann **KOSTÜME** Mareike Wehrmann **MUSIK** Thomas Osterhoff **DRAMATURGIE** Lukas Schmelmer **MIT** Nils Kreutinger, Anke Sevenich, Bijan Zamani **AM** 09./10. April

In Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Frankfurt. Ermöglicht durch den Hauptförderer, die Deutsche Bank Stiftung, sowie die Aventus Foundation, Deutsche Vermögensberatung, FAZIT-STIFTUNG und die Adolf und Luisa Hauser-Stiftung für Kunst- und Kulturpflege.

URAUFFÜHRUNG 10. APRIL BOCKENHEIMER DEPOT INFERNO

Oper von Lucia Ronchetti nach Dante Alighieri
mit einem Epilog von Tiziano Scarpa / Auftragswerk der Oper Frankfurt
Koproduktion von Schauspiel und Oper Frankfurt
In deutscher und italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln
Allein im Wald, abgekomen vom Weg. Ein Mensch am Nullpunkt. So beginnt Dantes »Inferno«
– als Alptraum des eigenen Lebens. Mit ungeheurer poetischer Wucht zeichnet Dante das Grauen der Hölle, die umso erschreckender wirkt, je mehr sie der Barbarei der diesseitigen Welt ähnelt. Im Auftrag von Oper und Schauspiel Frankfurt hat sich die italienische Komponistin Lucia Ronchetti Dantes »Inferno«
angemessen und eine Oper für Schauspieler_innen und Sänger_innen komponiert. Ronchetti, eine der international fragrtesten Komponist_innen, verwandelt mit großer Bläser- und Schlagwerkbesetzung Dantes Höllenkreise in spektakuläre Klanglandschaften.

MUSIKALISCHE LEITUNG Tito Ceccherini **REGIE** Kay Voges, Marcus Lobbes **BÜHNE** Pia Maria Mackert **KOSTÜME** Mona Ulrich **DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY** Voxi Bärenklau **VIDEO-ART** Robi Voigt **DRAMATURGIE** Konrad Kühn, Ursula Thinnies **MIT** Frank Albrecht, Ralf Drexler, Anna Kubin, Sebastian Kuschmann, Florian Mania, Andreas Vögler (Schauspiel); Alexander Kravets, Karolina Makula, Frederic Mörth, Jakob Monovid, Alfred Reiter, Matthew Swensen (Oper) und Frankfurter Opern- und Museumsorchester, Vokalensemble, Schumann Quartett **AM** 18./22./24./26./29. April, 01./03./05./07./09. Mai
Der Vorverkauf für alle Vorstellungstermine startet am 10. März, für Abonnent_innen am 07. März.
Ermöglicht durch die Ernst von Siemens Musikstiftung und die Aventus Foundation.

EXTRAS X-RÄUME:

SPIELRAUM: VOM GAUNER PERSÖNLICH

In den frühen 1950er Jahren ist Henry Jaeger Frankfurts Gauner Nummer eins. Doch ein Überfall auf die damalige Rentenzahlstelle der Bundespost im Frankfurter Nordend mit anschließender Festnahme beendet diese erste Karriere Jaegers – und öffnet den Weg in eine zweite: Er verlässt das Gefängnis als gefeierter Schriftsteller und wird Teil eines exklusiven Kreises aus Künstler_innen und Reichen. Zuletzt stirbt er – doch wieder hoch verschuldet und arm. Begeben Sie sich mit uns auf Spurensuche nach einem nahezu in Vergessenheit geratenen Frankfurter Schriftsteller.

REGIE Martha Ebert **MIT** Sebastian Reiß, Michael Schütz (Sprecher) **AM** 01./31. März **BOX**

FREIRAUM MIT ANNA SONNENSCHNEIN*

Figurensuche
Eine Spielerin. Eine Auswählerin. 7 Reclam Hefte mit 7 klassischen Stücken. 7 Frauen- und Männerrollen sind gelb angetrichen. Anna Sonnenschein aus dem Studiojahr Schauspiel wird auf die Probe gestellt. Die Hefte liegen auf dem Bühnenboden. Die Schauspielerin steht vor den Hefen. Sprachlos. Noch! An diesem Abend wird vor den Augen des Publikums eine Collage entstehen, die sich um Figuren, Stellung und Darsteller_innen dreht. Ein Freiraum zum Prozess des Schauspielens.

KONZEPT UND SZENISCHE UMSETZUNG Lea Gockel, Anna Sonnenschein* **AM** 03. März **BOX**

DENKRAUM MIT SUSANNE WIEST

Arbeit_Was wird aus der Wettbewerbsgesellschaft?
Immer mehr Menschen geraten in ein soziales Abseits, während immer weniger immer wohlhabender werden. Durch Digitalisierung und Rationalisierung droht ein hoher Verlust von Arbeitsplätzen, die schon jetzt im globalen Wettbewerb gefährdet scheinen. Ist unsere offene Gesellschaft zukunftsfähig, wenn anstelle der in unserer Verfassung garantierten Freiheit und Gleichheit sich eine soziale Stigmatisierung durch wirtschaftliche Ungerechtigkeit breit macht? Ein tragfähiges Gesellschaftsmodell muss diese Frage beantworten können. Susanne Wiest kämpft dafür schon seit 15 Jahren. Es heißt: Grundeinkommen für alle! An die Stelle von Sozialleistungen tritt ein Grundrecht, denn sozial schwach sind nicht die Armen, so Susanne Wiest, sondern die, die sie in Armut halten, statt ihren Reichtum zu teilen.

MIT Susanne Wiest **MODERATION** Alexander Leiffheidt **AM** 10. März **CHAGALLSAAL**
Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Forschungsverbund »Normative Ordnungen«
der Goethe-Universität Frankfurt. Gefördert von der Heraeus-Bildungsstiftung. Medienpartner: hr-INFO.

WELTRAUM MIT i,SLAM

Live-Poetry
i,Slam ist ein deutschlandweit agierendes Künstler_innen-Kollektiv, das interreligiöse Poetry Slams veranstaltet. Im März präsentieren sich junge Künstler_innen aus der Rhein-Main-Region im Weltraum. i,Slam steht für Poetry und Vielfalt, für lust- und kraftvolles Empowerment im Umfeld von strukturellem Rassismus. Der »Weltraum«
versteht sich als Open Space, als ein Raum, in dem es um die Frage geht, wie wir in Zukunft leben wollen.
AM 15. März **BOX**
Die Reihe »Weltraum«
wird im Rahmen des Bundesprogramms »Demokratie leben!«
durch die Partnerschaft für Demokratie Frankfurt gefördert.

LESUNG SAŠA STANIŠIĆ: HERKUNFT

Das Literaturhaus zu Gast im Schauspiel Frankfurt
Der Träger des Deutschen Buchpreises 2019 Saša Stanišić ist ein so guter Erzähler, dass er sogar dem Erzählen misstraut. Unter jedem Satz von »Herkunft«
wartet die unverfügbare Herkunft, die gleichzeitig der Antrieb des Erzählens ist. Mit viel Witz setzt er den Narrativen der Geschichtsklitterer seine eigenen Geschichten entgegen. »Herkunft«
zeichnet das Bild einer Gegenwart, die sich immer wieder neu erzählt. Ein »Selbstporträt mit Ahnen«, das zum Roman eines Europas der Lebenswege wird.
MIT Saša Stanišić **AM** 02. März **SCHAUSPIELHAUS** Ausverkauft! Evtl. Restkarten an der Abendkasse
Eine Veranstaltung des Literaturhaus Frankfurt in Kooperation mit dem Schauspiel Frankfurt.

NAVID KERMANI: BALD SIND WIR ABER GESANG

Zum 250. Geburtstag von Friedrich Hölderlin
Navid Kermani, dessen Name seit seinen fulminanten Frankfurter Poetikvorlesungen von 2011 mit Hölderlin verbunden wird, lässt uns am ganzen Hölderlin teilnehmen – nicht nur am verlorenen Lyriker, sondern auch am Romanautor, Dramatiker, Philosophen, Übersetzer und Autor bewegender Briefe. So stehen in »Bald sind wir aber Gesang«
(C.H. Beck) berühmte Gedichte Hölderlins neben unbekannteren, aber nicht weniger grandiosen Texten, die fremdartig und zugleich unmittelbar zu uns sprechen. Zusammen mit dem Autor Carl Hegemann und Ensemble-Mitglied Christoph Pütthoff wird er eine Auswahl aus diesen Gedichten lesen und diskutieren.
MIT Carl Hegemann, Navid Kermani, Christoph Pütthoff **AM** 14. März **SCHAUSPIELHAUS**

HÖLDERLIN 2020

Themenschwerpunkt zum 250. Geburtstag von Friedrich Hölderlin
DER DICHTER UND DER BANKER

Peter Michalzik / Szenische Lesung
Im Auftrag des Schauspiel Frankfurt hat der Autor Peter Michalzik Hölderlins Beziehung mit der Frankfurter Bankiersgattin Susette Gontard und dessen kurzes, aber intensives Eintauchen in die Frankfurter Finanzwelt Ende des 18. Jahrhunderts untersucht. Geld und Poesie, Glücksverheißung und Ruin treffen hier aufeinander; Literatur und Leben verweben sich. Peter Michalzik arbeitet teils fiktional, teils dokumentarisch, und lässt einen zentralen Wendepunkt in Hölderlins Leben wie ein Stück Frankfurter Stadtgeschichte lebendig werden.
REGIE Marie Schwesinger **MIT** Katharina Bach, Christina Geiße, Sebastian Reiß, Fridolin Sandmeyer **AM** 20. März **KAMMERSPIELE**
Gefördert durch die Adolf und Luisa Hauser-Stiftung für Kunst- und Kulturpflege.

»DIE WELT DURCHWANDERN«

Friedrich Hölderlin / Szenische Lesung
Ein literarischer Streifzug durch das Œuvre Hölderlins offenbart dessen Sprachkunst voll eigentümlicher Schönheit und Leidenschaft. In Briefen, Romanen, Lyrik und Prosa spürt die szenische Lesung dem zentralen Motiv der Sehnsucht in Leben und Werk Hölderlins nach, um darin die feinen Widersprüche freizulegen, welche die conditio humana evoziert. Jenem höchst fatalen Drängen nach Liebe und Freiheit einerseits, Revolution, Krieg und Nation andererseits, das aus den Texten Hölderlins spricht, gilt es dabei auf den Grund zu gehen und zu reflektieren.
REGIE Angel Krastev **DRAMATURGIE** Lukas Schmelmer **MIT** Wolfgang Vogler, Sarah Grunert **AM** 21. März **KAMMERSPIELE**
Gefördert durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain.

POESIE UND GELD Festvortrag mit anschließendem Gespräch

Die Wechselwirkung zwischen Kunst und Geld beeinflusste auch Hölderlins Schaffensprozess stark. Hölderlin war immer wieder auf Geldgeber oder Lehrtätigkeiten angewiesen, um seiner künstlerischen Arbeit nachgehen zu können. Mit dieser Schnittstelle von Kunst und Geld befassen sich der Germanist Jochen Hörisch, der in seinen Werken mehrfach der »Poesie des Geldes«
oder der »Theologie der Märkte«
nachspürte, und sein brillanter Gesprächspartner Michel Friedman.
MIT Jochen Hörisch, Michel Friedman **AM** 22. März **KAMMERSPIELE**
Gefördert durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain.

RAINALD GREBE: DAS MÜNCHHAUSENKONZERT

Für sein neues Soloprogramm hat Rainald Grebe einen alten Schmöker zur Hand genommen: »Des Freiherrn Münchhausen wunderbare Reisen zu Wasser und zu Lande«
aus dem Jahr 1786. Die meisten Menschen haben gleich ein paar Bilder von Münchhausen im Kopf: Wie er auf einer Kanonenkugel reitet, wie er sich am eigenen Schopfe aus dem Sumpf zieht... Münchhausen ist ein Schwadroner, ein Aufsteiger, der sich in unserer Gegenwart der Fake News wohlfühlen würde. Rainald Grebe begibt sich auf eine musikalische Reise in die Welt der Lügen und Halbwahrheiten, der Hochstapeleien, Übertreibungen und Verschwörungstheorien. Und alles ist wahr!
MIT Rainald Grebe **AM** 02. April **SCHAUSPIELHAUS**

VORSCHAU

ENSEMBLE MODERN: SCHWARZ AUF WEISS

Der Frankfurter Komponist Heiner Goebbels schrieb dem Ensemble Modern sein Musiktheaterstück »Schwarz auf Weiß«
1995/96 gewissermaßen auf den Leib. Das Kollektiv des Ensembles selbst ist der Protagonist. Die Musiker_innen agieren zugleich als Darsteller_innen und erobern so den Bühnenraum. Tennisbälle fliegen auf eine große Trommel, zarte Kotoklänge sind zu hören, ein Wasserkessel pfeift zu einer komplexen Flötenmelodie. Die Szenen und Ereignisse gehen ununterbrochen ineinander über und die Lichträume, die Jean Kalman kongenial dazu erschaffen hat, ergeben eine eigene Dramaturgie. Nun kehrt das Musiktheater an den Ort seiner Uraufführung zurück.
AM 15./16. Mai **BOCKENHEIMER DEPOT** Der Vorverkauf läuft.
Im Rahmen von +1 2 3 4 zig Jahre Ensemble Modern – Jubiläumszyklus 2020+. Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes.

HEIDI IN FRANKFURT – EIN INTEGRATIONSTHEATER

Inklusives Jugendperformanceprojekt ab 14 Jahren
Ist das mein Verein? Jugendliche mit unterschiedlichen Weltanschauungen, Zugehörigkeitsgefühlen und Orientierungen bewegen sich chorisch zwischen Heimatgefühlen, kulturellen Identitäten und den Fallstricken der Integration. Wie geht plurale Gesellschaft? **KONZEPT** und **REGIE** Droste **MIT** Beck, Buchele, El Zaher, Etling, Gemünd, Herchenröther, Hornmann, Nazari, Neebe, Rezaï, Tropini, Zündorf **AM** 12. März, 02. April **KAMMERSPIELE**
In Kooperation mit der Bildungsstätte Anne Frank.

JEDERMANN (STIRBT) FERDINAND SCHMALZ

Als dem selbstherrlichen Banker Jedermann schwant, dass sein letztes Stündlein geschlagen hat, bittet er den Tod um Aufschub. Doch wie für jedermann gilt auch für ihn: Alle Menschen müssen sterben und jede_r stirbt für sich allein. **REGIE** Jan Bosse **MIT** Bach, Dentler, Großmann, Koch, Kuhl, Meyer, Raulin, Schröder, Schwann* **AM** 12./13./21./22. März, 11./12. April **SCHAUSPIELHAUS**

ORESTIE AISCHYLOS

Rache türmt sich auf Rache: Orest kann nicht entkommen. Am Ende soll eine Demokratie den Frieden sichern. Was bleibt von dieser 2500 Jahre alten Geschichte heute noch übrig?
REGIE Eich **MIT** Schröder **AM** 07. März **KAMMERSPIELE**

AM SÜDHANG EDUARD VON KEYSERLING

Spätsommer. Feine Leute zwischen Entenjagd und heimlichem Begehren... Keyserling zeichnet eine Dekadenzgesellschaft, die in ihrer Sinsuche aussichtslos – wenn auch sehr schön – um sich selbst kreist. **REGIE** Bürk **MIT** Geiße, Hackmann*, Pitsch*, Reschnefki, Sandmeyer, Schütz, Straub, Vogler **AM** 11./26./29. März, 13. April **KAMMERSPIELE**

CORPUS DELICTI JULI ZEN

Klassenzimmerstück ab 15 Jahren
Eine Gesellschaft, in der alles optimiert und Krankheit weitestgehend ausgerottet ist. Ist das eine Utopie – oder eher eine Dystopie, wenn dieses Wohl nur mit totalitären Mitteln durchgesetzt werden kann? **REGIE** Schwesinger **MIT** Pitsch*, Schwann* **AM** 08. März **BOX**
Für Schulen buchbar. Anfrage unter: 069.212.47.877

DAS HEERLAGER DER HEILIGEN NACH JEAN RASPAIL

Der apokalyptische Roman des Franzosen, in dem eine Million Flüchtlinge aus Asien nach Europa aufbrechen, fängt die Doppelrolle unserer Gesellschaft ein, die sich einerseits auf einen Universalismus der Migration beruft und andererseits um ihre eigene Sicherheit bangt. **REGIE** Schmidt-Rahmer **MIT** Bach, Christensen, Graf, Schütz, Snagowski, Vögler **AM** 02. März **KAMMERSPIELE**
Eine Koproduktion mit den Ruhrfestspielen Recklinghausen.

DER BAU FRANZ KAFKA

Kafkas Erzählung »Der Bau«
ist das Protokoll einer unterirdischen Welt, in der Glück und Paranoia eng verschwistert sind. Die Produktion ist eine Übernahme des Theater Neumarkt, Zürich. **REGIE** und **EINRICHTUNG** Simonischek **MIT** Simonischek **AM** 14. März **KAMMERSPIELE**

EINE FRAU FLIHT VOR EINER NACHRICHT DAVID GROSSMAN

Ein Sohn zieht in den Krieg, freiwillig. Kann die Mutter ihn allein durch die Kraft ihrer Liebe vor allem Unheil bewahren? Ein Plädoyer für den Frieden und eine Naahaufnahme des Nahostkonflikts: Grossmans Roman erstmals auf einer deutschsprachigen Bühne. **REGIE** Glause **MIT** Bühnen, Campling, Emini, Geiße, Grunert, Redhammer **AM** 13. März **KAMMERSPIELE**

GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT JEAN-PAUL SARTRE

»Die Hölle, das sind die Anderen.«
Was aber geschieht, wenn der Andere mehr und mehr verschwindet? Johanna Wehner inszeniert Sartres existenzialistisches Stück als hochtourigen Wettlauf gegen das Gar-Nichts. **REGIE** Wehner **MIT** Ecks, Kubin, Redhammer, Ziolkowska **AM** 15./19./30. März, 01. April **SCHAUSPIELHAUS**

HEIDI IN FRANKFURT – EIN INTEGRATIONSTHEATER

Inklusives Jugendperformanceprojekt ab 14 Jahren
Ist das mein Verein? Jugendliche mit unterschiedlichen Weltanschauungen, Zugehörigkeitsgefühlen und Orientierungen bewegen sich chorisch zwischen Heimatgefühlen, kulturellen Identitäten und den Fallstricken der Integration. Wie geht plurale Gesellschaft? **KONZEPT** und **REGIE** Droste **MIT** Beck, Buchele, El Zaher, Etling, Gemünd, Herchenröther, Hornmann, Nazari, Neebe, Rezaï, Tropini, Zündorf **AM** 12. März, 02. April **KAMMERSPIELE**
In Kooperation mit der Bildungsstätte Anne Frank.

PATENTÖCHTER CORINNA PONTO UND JULIA ALBRECHT

Am 30. Juli 1977 wird Jürgen Ponto Opfer eines Terroranschlags der RAF. Im Stück geht es um Schuld und Täterschaft, um die Perspektive der Opfer und die Möglichkeit von Ver-söhnung. **REGIE** Wenig **MIT** Kurschat, Stauffer **AM** 17. März **BOX**

PEER GYNT HENRIK IBSEN

Nachdem der Tagträumer Peer in seiner bäuerlichen Heimat keinen Halt findet, führt ihn sein Lebensweg rund um die Erde. Andreas Kriegenburg inszeniert die Weltflucht eines Außenseiters, dessen manische Suche nach sich selbst in der Frage mündet: Was bleibt am Ende eines Lebens? **REGIE** Kriegenburg **MIT** Grunert, Hans, Kreutinger, Linder, Mania, Ott, Pütthoff, Reiß, Sandmeyer, Simonischek, Straub **AM** 07. März **SCHAUSPIELHAUS**

QUARTETT HEINER MÜLLER

Zwei wahrhafte Zyniker betreiben die Zertrümmerung der Moral zum Zeitvertreib. Die Marquise de Merteuil und ihr ehemaliger Geliebter Valmont spielen ein tödliches Spiel aus Begehren, Sex, Intrigen und Verrat, von Müller gleichzeitig in einem Salon vor der französischen Revolution und einem Bunker nach dem dritten Weltkrieg verortet. **REGIE** Miloš Loić **MIT** Graf, Grunert, Kubin, Reiß **AM** 08./18. März **KAMMERSPIELE**

SIDDHARTHA HERMANN HESSE

Siddhartha ist Brahmane, Bettelmonch, Kaufmann und Würfelspieler – er ist ein Mensch auf der Suche. Hesses »Siddhartha«
ist mehr als ein Bekenntnis zu östlicher Philosophie, mehr als eine Abkehr vom Materialismus – es ist ein Plädoyer für Eigensinn und Individualität. **REGIE** Nielebock **MIT** Fassig, Kubin, Schulz, Vogler, Zerwer **AM** 06./22. März, 11./12. April **KAMMERSPIELE**

SKLAVEN LEBEN KONSTANTIN KÜSPERT

Konstantin Küspert hat ein Kaleidoskop der unterschiedlichen Perspektiven auf das Thema Sklaverei geschrieben – zynisch und entlarvend zugleich entwirft er eine Gegenwart, welche die Selbstverständlichkeiten unseres westlichen Lebensstandards grundlegend in Frage stellt. **REGIE** Gockel **MIT** Fassig, Kurschat, Pütthoff, Reiß, Togbonou, Velis **AM** 19. März **KAMMERSPIELE**

THE FE.MALE TRAIL EIN NICK CAVE-ABEND MIT TEXT UND MUSIK

Katharina Bach ist in »The Fe.Male Trail«
Orpheus und drischt mit ihren Bitchboys Text-skulpturen und ein Konglomerat aus Nick Cave-Songs in den Theaterorkus. **MIT** Bach und Band bitchboy: Roth, Standke, Sych, Witak **AM** 06./26. März **SCHAUSPIELHAUS**
UND ES SCHMILZT LIZE SPIT
Eine Geschichte vom Erwachsenwerden in der flämischen Provinz. Es geschieht eine Katastrophe, aber alle bleiben stumm. Bis neun Jahre später die Rache dafür verübt wird. **REGIE** Schäfer **MIT** Fassig, Geiße, Graf, Hackhausen, Meyer, Ott **AM** 01. März **KAMMERSPIELE**

STIMMEN EINER STADT II-VI

ABSTURZ OLGA GRJASNOWA

Eine dreißigjährige Mitarbeiterin am Frankfurter Flughafen wird eines Morgens geweckt: Eine Maschine ihrer Airline ist abgestürzt, sie soll die Angehörigen betreuen. Der Absturz verändert von einem auf den anderen Moment nicht nur das Leben der anderen, sondern auch ihr eigenes. **REGIE** Weber **MIT** Becht **AM** 04. März **KAMMERSPIELE**

EIN HUND NAMENS DOLLAR TERESA PRÄAUER

Wie kann man aus nichts Geld machen? Ein Spekulant kauft sich den hässlichsten Hund auf einer Hundemesse, der ihm einen Tag lang zum vertrauten Begleiter in der Stadt wird. Gewusst wie, erzielt unser Spekulant beim Verkauf des Hundes am Ende des Tages einen Preis, der sich sehen lassen kann. **REGIE** Weber **MIT** Rech **AM** 04. März **KAMMERSPIELE**

UNVOLLKOMMENE UMARMUNG ANTJE RAVIK STRUBEL

Antje Rávik Strubel interessiert sich für das Unsichere unserer Identitäten. Für die Leerstellen in unseren Leben. Genau und humorvoll porträtiert sie einen Strafverteidiger, dessen Rückblick auf seine erfolgreiche Karriere keine Risse zwischen öffentlichem und privatem Leben offenbart. **REGIE** Weber **MIT** Schröder **AM** 05. März **KAMMERSPIELE**

ICH VERLASSE DIESES HAUS THOMAS PLETZINGER

Thomas Pletzinger Text verleiht einer Frau die Stimme, die den letzten – unsentimentalen – Rundgang durch ihr Hotel macht, das sie jahrelang mit trockenem Humor und praktischem Verstand geführt hat. **REGIE** Weber **MIT** Kubin **AM** 27. März **KAMMERSPIELE**

BRANKA ANGELIKA KLÜSENDORF

Eine Wirtin erzählt am Ende eines arbeitsreichen Tages vom Verlust der Heimat, vom Neuanfang in Frankfurt, von einer scheinbar unaufhörlichen Gewalt in ihrem Leben: einer Gewalt, der sie mit ihrem lauten und überbordenden »Branka-Lachen«
begegnet. **REGIE** Weber **MIT** Geiße **AM** 27. März **KAMMERSPIELE**
Stimmen einer Stadt I-IX ist eine Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Frankfurt.

JUNGES SCHAUSPIEL

Dem inklusiven Jugendperformanceprojekt »Heidi in Frankfurt – Ein Integrations-theater«
wird am 08. März der Integrationspreis der Immigrationsbuchmesse verliehen. Die Inszenierung ist weiterhin in den Kammerspielen zu sehen. // Im Schauspiel proben 120 Jugendliche von »All Our Futures«, dem großen Stadtteilprojekt in der Kulturellen Bildung, für die Abschlussinszenierung auf der großen Bühne des Schauspielhauses im April. // Den Mitgliedern des Jugendclubs bieten wir im März bei einem Tagesworkshop und den offenen Schauspieltrainings wieder Möglichkeiten für Experimente zum eigenen Auftreten und zu szenischer Arbeit.

Das vollständige Programm gibt es unter www.schauspielfrankfurt.de/jungesschauspiel

PATRONATSVEREIN

Der Freundeskreis von Oper und Schauspiel Frankfurt. Für Mitglieder beginnt der Vorverkauf für März am 08. Februar.

Stückerführung und Sekttempfang: 11. März, 19.30 Uhr »Am Südhang«, 20. März, 19.00 Uhr »Orestie«
Im Anschluss an die Vorstellung Publikums-gespräch und Sekttempfang: 18. März »Quartett«
20% Ermäßigung auf den Normalpreis: 02. März »Das Heerlager der Heiligen«, 07. März »Peer Gynt«, 14. März »Der Bau«, 27. März »Stimmen einer Stadt«, 28. März »Früchte des Zorns«, 30. März »Geschlossene Gesellschaft«.

SERVICE

PREISE
Schauspielhaus
Kategorie A B C S
Preisgruppe 1 49 € 43 € 35 € 58 €
Preisgruppe 2 45 € 36 € 31 € 52 €
Preisgruppe 3 37 € 30 € 25 € 45 €
Preisgruppe 4 29 € 21 € 18 € 37 €
Preisgruppe 5 18 € 14 € 13 € 25 €

Kammerspiele
Kategorie A B C S
Preisgruppe 1 35 € 30 € 23 € 38 €
Preisgruppe 2 27 € 22 € 19 € 33 €
Preisgruppe 3 19 € 16 € 14 € 21 €

Bockenheimer Depot: »Inferno«
Kategorie 1 2 3
Premiere 80 € 50 € 25 €
Folgevorstellungen 55 € 42 € 20 €

Bockenheimer Depot: »Ensemble Modern: Schwarz auf Weiß«
Kategorie 1 2 3 4
Premiere 42 € 30 € 20 € 15 €

SPIELSTÄTTEN

Schauspielhaus, Box, Panorama Bar, Chagallsaal Willy-Brandt-Platz
Kammerspiele Neue Mainzer Straße 15
Bockenheimer Depot Carlo-Schmid-Platz 1

VORVERKAUF

Willy-Brandt-Platz
Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr
Vorverkaufsbeginn am 10. Februar
Für Abonnent_innen am 07. Februar

ABENDKASSE

Am jeweiligen Veranstaltungsort eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.
TELEFONISCHER VORVERKAUF
069.212.49.49.4, Fax 069.212.44.98.8
Redaktionschluss: 15. Januar 2020
Änderungen vorbehalten.

ONLINE-KARTENKAUF

www.schauspielfrankfurt.de
Theaterkarte mit print@home zu Hause ausdrucken.
John »Früchte des Zorns« von
Aust Steinbeck

TITELZITAT

»Stimmen einer Stadt«
von
Aust Steinbeck

VORVERKAUFSTELLEN

in Frankfurt und Umgebung siehe www.schauspielfrankfurt.de

ABO- UND INFOSERVICE

Neue Mainzer Straße 15
Mo–Sa (außer Do) 10–14, Do 15–19 Uhr
069.212.37.444 abo@schauspielfrankfurt.de

Schauspiel Frankfurt ist **hr2.kultur partner** **Patronatsverein** **VGf**

KARTENTELEFON 069.212.49.49.4

Ermäßigungen: 50% für Schwerbehinderte (ab 50% GdB) mit einer Begleitperson (mit Nachweis »Merkmale B-), Arbeitlose und Frankfurt-Pass-Inhaber_innen nach Vorlage eines entsprechenden Nachweises und Maßgabe vorhandener Karten (ausgenommen Premieren, Gastspiele, Sonder- und Fremdveranstaltungen). Geflüchtete erhalten Eintrittskarten zu 3 €. 6 € Einheitspreis für Rollstuhlfahrer_innen und je eine Begleitperson 10 € (begrenzte Anzahl von Plätzen mit barrierefreien Zugängen vorhanden). **Gruppenermäßigung:** 20% für Gruppen ab 20 Personen. Nach telefonischer Anmeldung sind Stückerführungen oder Theaterführungen vor dem Vorstellungsbuchungsbuch möglich. **Schulklassen:** 6 € pro Eintrittskarte für Schulklassen und begleitende Lehrkräfte